

Aristoteles und die Folgen; Das Ende des Kapitalismus !

(Ohne Geldzinsen und ohne Gelddeckung kein Kapitalismus)

Kurzlehrgang über Geld, altes und neues Geldwissen:

Geld ist „Nomos“, Gesetz. („Aristoteles“)

Wenn Geld Gesetz ist, muß es vom Staat emittiert werden.

Geld ist ein Geschöpf der Rechtsordnung. („Bernhard Laum“)

Wenn Geld ein Geschöpf der Rechtsordnung ist, muß es verstaatlicht sein.

Geld ist ein Bezugsschein auf die Leistungen der Wirtschaft. („Heinrich Färber“)

Wenn Geld ein allgemeiner Bezugsschein ist, muss es Staatlich kontrolliert sein.

Geld ist „Allgemeines und speicherbares Quasi-de-facto-Zugriffsrecht auf die Leistungen der Wirtschaft“.

Geld ist Zugriffsrecht, ein „Rechtstitel“, wie Eigentum.

* * *

Die Theorie des Geldes leitet sich aus den empirisch ermittelten, notwendigen und hinreichenden Eigenschaften des Geldes her, die da sind:

- Geld ist:**
1. „Allgemeines und Speicherbares Quasi-de-facto-Zugriffsrecht auf die Leistungen der Wirtschaft“
 2. „Zählbar, gestückelt, digitalisiert“
 3. „Fälschungssicher, materialisiert, Banknote, Münze“.

Die notwendige Erklärung dazu liefert jetzt die Logik, einfach weil der Mensch ohne sie nicht auskommt.

Die Punkte 2 und 3 sind bekannt und leicht verständlich.

Der Punkt 1 ist etwas schwieriger zu verstehen:

„Zugriffsrecht“ ist ein Rechtstitel, daher ist Geld ein Geschöpf der Rechtsordnung, und gehört staatlich, demokratisch, kontrolliert, wie z. B. das Gerichtswesen.

„Leistung“ spricht die Verbindung von Arbeit und Geld an.

„Speicherbar“ bringen das Zinswesen und die Zeit ins Spiel.

„Allgemein“ klingt nach Demokratie, bringt die Menschen ins Gespräch.

Schlußendlich kann man sagen, die neue Gelddefinition verlangt zwingend die Demokratisierung, Verstaatlichung des Geldwesens, daran geht kein Weg vorbei, in einer demokratischen Republik wie Österreich kann das Bankwesen nicht privat sein. – Zur Entscheidungsfindung scheint das „SK-Prinzip“ von VISOTSCHNIG/SCHROTTA (ISBN 3-8000-7096-0) das angemessenste Mittel zur Entscheidungsfindung über Geldfragen, zu sein.

Wenn der Staat als Emittent von Geld auftritt, muß er die Gesetzmäßigkeiten des Geldes kennen, er darf keine logischen Fehler machen, wie etwa den der unbeschränkten Geld-Ausgabe, was natürlich zur Inflation führt, oder eine Kreditvergabe ohne ausreichende Sicherheiten, was zu „faulen“ Krediten führt. Diese Geldgrundregeln sind vom Nationalrat als Verfassungsgesetz festzulegen! Damit ist eine Kontinuität der Geldgesetze gesichert. Die Wirtschaft und das Leben sind stationäre Fließprozesse, in die Spekulanten, aus verantwortungslosem Eigennutz, Unruhe bringen, um an den Schwankungen der Wirtschaft zu profitieren. Extreme Beispiele sind die Kriege, aber auch Aktien, private Versicherungen und Fonds aller Art sind auf Störung der Kontinuität angelegt!

Ein Beispiel soll die Rolle der Volkswirtschaftslehre als Vernebler des Wissens über Geld, im Sinne der Geldmacht, zeigen: Der bekannte Volkswirtschaftler John Maynard Keynes, der angebliche Erfinder des Defizit spending (wirklich Abba P. Lerner) hat ganz im Sinne der GELDMACHT geschrieben (Zinsgewinne), natürlich auch im Sinne der Arbeiter und Sozialdemokraten, für Vollbeschäftigung und Arbeit, was ihm die Verehrung der Sozialdemokraten einbrachte.

„Fiat-money“, das moderne Geld, von fiat lux, es werde Licht!

Hurra, es werde Licht, das Geld der Zukunft! Fiat-money, an Stelle des ATS, des guten alten Schillings Österreichs. – Im amerikanischen Bürgerkrieg (1861 - 1865) wurde Fiat-money das erste Mal in nennenswerten Ausmaß verwendet. Der „Greenback“ (wegen der grünen Farbe der Dollarnoten) diente zur Finanzierung des Krieges, der Greenback ist heute noch im Umlauf! Das besondere am Greenback: **„es ist Papiergeld ohne Deckung und ohne Zinsen“.**

Die Wiedereinführung des Schillings (ATSN) als Komplementär-Währung zum EURO, müßte sich am Greenback orientieren. Der SchillingNeu (ATSN) ist als **„Papiergeld ohne Deckung und ohne Zinsen“** wie der Greenback zu konzipieren. Damit fällt auch die Philosophie des Betrugers (der Geldmacht) der Ethik des modernen Sozialstaates zum Opfer.

Dem betrügerischen Blasen-Kapitalismus gelten meine Krokodilstränen, „ewig schade um das Börsen-Kasino, um den Spruch „no risk, no fun“, um Arbeitslosigkeit und Armut. Anstatt über Steuerreform zu faseln, könnten die Abgeordneten Nägel mit Köpfen machen, tun es aber um die Welt nicht, warum?

Die enormen Vorteile für Österreich liegen am Tisch, Österreich könnte Vorreiter auf dem Felde des zinslosen und deckungslosen Geldsystems sein, könnte das auf Dauer unhaltbare, betrügerische Zinsgeldsystem abstreifen und als neutraler Staat Beachtung und Ansehen in ethischen Fragen gewinnen.

Warum wollen das die österreichischen Politiker, die an der Macht sind, nicht ?

Augenscheinlich weil das ihren persönlichen Interessen entgegensteht. Sie wollen Betrug, Rüstung, Arbeitslosigkeit, weil sie daraus für sich Vorteile ziehen, oft nur marginale, aber doch das Verhalten beeinflussend.

Hintergrund – Was waren die „Greenbacks“ ?

- Umgangsprachlicher Name für „United States Bank Notes“ (Name entstand wegen grüner Farbe der Scheine)
- dienten zur **Finanzierung des Bürgerkriegs** ;
- **Papiergeld ohne Metalldeckung** (*Fiat Money*) = „Notes on the credit of the United States“
- **Gesetzliches Zahlungsmittel** (*legal tender*)
- müssen von jedermann zur Begleichung von Schulden akzeptiert werden ;
- Ausnahme : nicht zur Begleichung von Zollzahlungen und Zinszahlung auf Regierungskredite akzeptiert !

Wie entstanden die Greenbacks und welchem Zweck dienten sie ?

- enorme **Kosten des amerikanischen Bürgerkriegs** (1860 – 65) zwingen Union zur **Aussetzung des Metall-Standards** (*Suspension of Specie Payment*)
- 1862 erste **Ausgabe von Greenbacks** zur Kriegsfinanzierung
 - Erstmals in Geschichte der USA, daß Bundesregierung Fiat Money zu gesetzlichem Zahlungsmittel erhebt ;
 - vorher gab es Fiat Money in Form von Treasury Notes, ABER diese waren im Gegensatz zu Greenbacks ;
 - kein gesetzliches Zahlungsmittel ;
 - verzinst ;
 - nur zu relativ hohen Beträgen ausgegeben worden, daher wenig als Geld in Umlauf ;
- insgesamt während des Krieges Ausgabe von **Greenbacks im Wert von ca. 450 Mio. Dollar.**

Angesichts der Finanzkrise müßte Österreich handeln und eine eigene Währung, am besten den Schilling, als Fiat-Geld, ohne Zinsen und Deckung, einführen.